

---

Dieterich

# BUXTEHUDE

---

## Cantate Domino

### BuxWV 12

Kantate für drei Singstimmen (SSB)  
und Basso continuo  
herausgegeben von Günter Graulich

Cantata for three voices (SSB)  
with basso continuo  
edited by Günter Graulich

## Stuttgarter Buxtehude-Ausgaben

Eine praktische Ausgabe nach den Quellen neu herausgegeben von Günter Graulich unter Mitarbeit von Paul Horn

Partitur/Full score

---

  
Carus 36.007

---

# Vorwort

## 1. Kritischer Bericht:

### 1. Quellen

Die vorliegende Ausgabe fußt auf zwei nicht autographen Handschriften aus der Düben-Sammlung der Universitätsbibliothek Uppsala.

*T* = Tabulatur-Handschrift *Vok. mus. hs 83:16*<sup>1</sup> innerhalb des Tabulaturheftes *Vok. mus. hs 83:1—20*<sup>2</sup>. *Cantate Domino* ist das 16. Stück (fol. 28v—31r). Der Titel lautet: *Cantate Domi | no Canticum | di* [später eingeschoben:] *C.C.B. | Ditrich. Buxtehud.* Schreiber ist Gustaf Düben der Ältere. — Für das Tabulaturheft wurden verschiedene Papiersorten verwendet. *Cantate Domino* ist auf schwedischem Papier mit dem Wasserzeichen *Narrenkappe/6 — TORSHELLA* geschrieben (Format 32:41 cm). Die Verwendung dieser Papiersorte ist, nach den Untersuchungen von Jan Olof Rudén<sup>3</sup>, in der Düben-Sammlung nicht vor Februar 1675 zu belegen.

*St* = handschriftlicher Stimmensatz *Vok. mus. hs 67:8* ohne Angabe des Komponisten und ohne Titelblatt, bestehend aus vier Stimmen (jeweils drei beschriebene Seiten auf einem halben Bogen; Format 45:59)<sup>4</sup>. Der Titel auf der *Organon*-Stimme lautet: *Cantate Domino à 3*. Die Stimmen sind von einem unbekannten Stockholmer Kopisten auf sehr starkes schwedisches Papier mit dem Wasserzeichen *CHRISTINA D[EI] G[RATIA]* geschrieben<sup>5</sup>. Bruno Grusnick vermutet, dieses Papier sei schon in den 1650er Jahren hergestellt worden<sup>6</sup>; Düben scheint es jedoch nicht vor 1680 verwendet zu haben<sup>7</sup>.

Inhaltlich stimmen beide Handschriften fast vollkommen überein. Ob und in welcher Weise *T* und *St* voneinander abhängig sind, ist unklar. Nach dem Papier- und Lesartenbefund ist die Priorität von *T* gegenüber *St* wahrscheinlich. Unsere Ausgabe bezieht beide Quellen ein, folgt aber bevorzugt *T*.

### 2. Spezielle Anmerkungen

*St* überliefert das Werk ohne Generalvorzeichnung. Die Alteration von *f* nach *fis* wird hier jeweils neu vorgezeichnet. Die Takteinteilung in *St* ist unregelmäßig; meist sind nur längere Abschnitte durch Taktstriche abgeteilt. Die Sätze Nr. 2, 3 und 5 haben als Taktzeichen eine senkrecht durchstrichene 3. Jeweils sechs Viertel sind zu einem Takt zusammengefaßt. In den Takten 205—213 des Satzes Nr. 6 folgen auf  $\frac{3}{2}$ -Vorzeichnung  $\frac{6}{2}$ -Abschnitte.

In der Bogensetzung sind die beiden Quellen uneinheitlich. Abweichend von *T* sind in *St* an folgenden Stellen Bindebögen gesetzt:

Sopran 1: Takt 16.8—9, 102—103.1, 106.2—4, 108.3—109.4, 122—124.1, 140.2—4, 142.3—143.2, 147.3—5, 149.3—5, 212.1—3, 234.8—10, 238.2—4. — Sopran 2: Takt 31.7—11, 148.1—3, 163.1—164.1.

Die Textunterlegung in der Neuausgabe ist aus deklamatorischen Gründen am Schluß des ersten Themas gegen den Befund beider Quellen geändert:

St und T:   
 Neuausgabe: - - te, can-ta-te

<sup>1</sup> Die Tabulatur enthält auf vier Zeilen: Sopran 1, Sopran 2, Baß und Generalbaß.

<sup>2</sup> Vgl. Bruno Grusnick, *Die Dübensammlung. Ein Versuch ihrer chronologischen Ordnung*, in: *Svensk tidskrift för musikforskning* (STM), Jg. 48, Uppsala 1966, S. 159 f.

Dieses Tabulatur-Sammelheft enthält 28 Werke für drei Singstimmen und Generalbaß. 2 Kantaten von Dietrich Buxtehude (die vorliegende und als Nr. 19 *In te Domine speravi*) und Kompositionen von Capponi, Carissimi, Cossoni, Fabri, K. Förster, Foglia, Gratiani, J. Ph. Krieger, Mazzochi, della Porta, Rovetta, Ruggieri und Tarditi.

<sup>3</sup> Zur Datierung vgl. Jan Olof Rudén, *Vattenmärken och musikforskning*, Uppsala 1968 (hektografiert). In dieser Arbeit untersucht Rudén die Verwendungszeit der Papiere in der Düben-Sammlung. Dabei zeigt er, daß Bruno Grusnick in seiner Arbeit *Die Dübensammlung*, in STM 48, 1966, die Buxtehude-Werke im allgemeinen einer früheren Zeit zuordnet, als es die Verwendungszeit

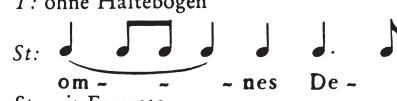
Diese Textänderung betrifft die folgenden Stellen:  
 Sopran 1: Takt 3, 11.1—8, 21.1—8. — Sopran 2: Takt 5.9—6.2, 13.9—14.2. — Baß: Takt 8.1—8, 16.1—8.

In der Bezifferung folgt die Neuausgabe der *Organon*-Stimme von *St*. *T* ist wesentlich spärlicher beziffert und enthält nur die folgenden, durchweg auch in *St* enthaltenen Angaben:

25.1:  $\frac{6}{4}$ , 29.3:  $\frac{7}{4}$ , 34.3:  $\frac{7}{6}$ , 35.4:  $\frac{6}{4}$ , 36.5:  $\frac{7}{6}$ , 39.5:  $\frac{11}{9}$ , 39.6:  $\frac{10}{8}$ , 62:  $\frac{7}{6}$ , 74:  $\frac{7}{6}$ , 84:  $\frac{7}{6}$ , 85:  $\frac{7}{6}$ , 86:  $\frac{7}{6}$ , 106:  $\frac{7}{6}$ , 107:  $\frac{7}{6}$ , 122:  $\frac{7}{6}$ , 123:  $\frac{7}{6}$ , 127.2:  $\frac{6}{4}$ , 127.3:  $\frac{6}{4}$ , 132:  $\frac{6}{4}$ , 141:  $\frac{7}{6}$ , 160:  $\frac{6}{4}$ , 172.1:  $\frac{6}{4}$ , 175.1:  $\frac{6}{4}$ , 178.3:  $\frac{6}{4}$ , 179.1:  $\frac{6}{4}$ , 188.1:  $\frac{6}{4}$ , 188.2:  $\frac{6}{4}$ , 194.4:  $\frac{6}{4}$ , 197:  $\frac{65}{4}$ , 208.1:  $\frac{6}{4}$ , 208.2:  $\frac{6}{4}$ .

Zusätze des Herausgebers: Die Zäsurstriche sind durchweg Zusatz; alle übrigen Zusätze (deutscher Zweittext, Textänderungen, Satznumerierungen, Satzüberschriften, Taktzahlen; Generalbaßaussetzung) sind durch Kursivschrift oder kleineren Stich kenntlich gemacht.

Folgende Lesarten und Besonderheiten der Quellen wurden nicht in die Neuausgabe übernommen:

Takt.Note	Stimme	Lesart der Quellen <sup>8</sup>
1.3	Org	<i>St</i> : Ziffer 6 über 2. Note des Taktes
8.7—8	Org	<i>St</i> : Viertelwert $d$
15.2—16.1	S1	<i>St</i> : mit Bindebogen
20.10—12	S1	<i>St+T</i> : $c^2$ — $b^1$ — $a^1$
21.5	B	<i>St</i> : $d$
24/25	Org	<i>St</i> : ohne Haltebogen
32	Org	<i>T</i> : mit Fermate
32	B, Org	<i>St</i> : mit Fermate
40.9—12	S1	<i>St+T</i> :  - ti - cum
44	alle Sti	<i>T</i> : Schlußnote ohne Fermate
64.6	B	<i>T</i> : <i>fis</i> <sup>1</sup>
78 ff	B	<i>T</i> : Text stets <i>anunciate</i>
89+95	B	<i>T</i> : Text <i>salutari</i>
96	B	<i>St</i> : mit Fermate
107	Org	<i>T</i> : beziffert 7 6
113.1	Org	<i>St</i> : Doppelgriff <i>h</i> und <i>H</i>
129.1	Org	<i>St</i> : Doppelgriff <i>g</i> und <i>G</i>
144	Org	<i>St</i> : mit Fermate
145		<i>T</i> : Beischrift <i>a 3.</i>
151	S1	<i>T, St</i> : ohne Fermate
179.1	Org	<i>T</i> : beziffert $\frac{6}{2}$
192/193	S2	<i>T</i> : ohne Haltebogen
202—203	S2	<i>St</i> :  om - - nes De - -
204	Org	<i>St</i> : mit Fermate
205		<i>T</i> : ohne Beischrift <i>adagio</i>
207.2	S2	<i>St+T</i> : $a^1$
211.2—212.1	B+Org	<i>St</i> : geschwärzte Note <i>e</i>
212.1—3	S1	<i>St</i> : Bindebogen nur 1.—2. Note
213	S1	<i>T</i> : ohne Fermate

der benützten Papiere zuläßt. Für das Papier der Tabulatur 83:16 hat Rudén folgende Daten ermittelt:

- berechnete Verwendungszeit: Februar 1675 + 4 Jahre,
- nachgewiesene Verwendungszeit: Februar 1675 bis November 1676.  
Diese Zahlen fußen auf Archivalien-Untersuchungen in Stockholm mit nicht-musikalischem Inhalt.

<sup>4</sup> Die Stimmen enthalten die folgenden Besetzungsvermerke: *Soprano 1 à 3., Soprano 2 do. à 3., Basso. à 3 und Organon.*

<sup>5</sup> Königin Christina von Schweden (Regierungszeit: 1644 bis 1654).

<sup>6</sup> Vgl. Bruno Grusnick, *Die Dübensammlung*, in STM 48, 1966, S. 161.

<sup>7</sup> Bei den elf Werken, die auf dieses Papier geschrieben sind — darunter befinden sich auch Werke von Dietrich Buxtehude —, tritt nur einmal eine explizite Datierung auf: 1681.

<sup>8</sup> Abkürzungen: B = Baß, Org = Orgel, S = Sopran, St = Stimmen-Handschrift, Sti = Stimmen, T = Tabulatur-Handschrift.

213	B	<i>St:</i> ohne Fermate
222.3—5	S2	<i>St:</i>  A - men
224.7—8	B	<i>T:</i> Text <i>amen</i>
226.8—9	Org	<i>St:</i> Viertelwert <i>d</i>
229.3	S2	<i>T:</i> <i>c<sup>2</sup></i>
231.1—2	S2	<i>St:</i> ohne Bindebogen
237.9—238.1	S2	<i>T:</i>  A - men <i>St:</i>  A - men
238.6—239	S2	<i>St:</i>  A - men
239	alle Sti	<i>T:</i> ohne Fermate
239	Org	<i>St:</i> Fermate beim Abschlußtaktstrich

Takte 229—235:



Als Generalbaßinstrument nennt der Stimmensatz die Orgel. Daneben kann auch das Cembalo verwendet werden. Auf ein Bc-Melodieinstrument kann verzichtet werden, vor allem bei durchgehend soloistischer Aufführung des Werkes. Wird ein Melodieinstrument hinzugezogen, sind folgende Instrumente geeignet: Violoncello, Baßgambe, Fagott; Kontrabaßgambe oder Kontrabaß.

## Liturgische Verwendung

Psalm 96, 1—4 und Doxologie „Gloria Patri . . .“

a) im evangelischen Gottesdienst:

Introitus an Epiphanias sowie an Danktagen / Festliche Zwischenmusik (in Gradual- oder Responsoriumsfunktion) an Danktagen / Psalm für die Musikalische Vesper (besonders an Epiphanias und an Danktagen, auch in der österlichen Freudenzeit sowie in der Trinitatissenzeit).

b) im katholischen Gottesdienst:

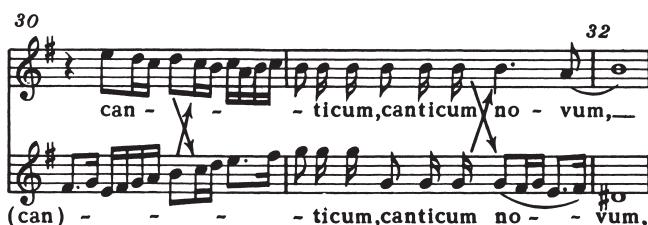
5. Sonntag nach Epiphanie / 3., 4. und 5. Sonntag nach Ostern (Hans Böhringer).

Herrn Jan Olof Rudén und der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Uppsala sage ich für Auskünfte über die Quellen und für die Publikationserlaubnis freundlichen Dank.

## 2. Aufführungspraktische Hinweise:

Buxtehudes *Cantate Domino*<sup>9</sup> ist für drei Einzelstimmen und Generalbaß konzipiert. Die zusätzliche Mitwirkung eines Chores ist in den Sätzen 1, 4 und 6 möglich. Bei Aufführungen mit einem Wechsel von Tutti (Nr. 1, 4 und 6) und Soli (Nr. 2, 3 und 5) sollten die Einzelsänger colla parte auch in den Tuttisätzen mitwirken. Wird das Werk mit der Besetzung Sopran-Alt-Baß aufgeführt, empfiehlt der Herausgeber drei Stimmkreuzungen<sup>10</sup> (die in der Chorpartitur bereits eingetragen sind):

Takte 30—31:



Takte 149—151.



Stuttgart, 30. Juli 1970

Günter Graulich

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:  
Partitur, zugleich Orgelstimme (Carus 36.007),  
Chorpartitur (Carus 36.007/05),  
Violoncello / Kontrabass (Carus 36.007/11).

<sup>9</sup> Erstdruck: Dietrich Buxtehude, *Cantate Domino*, hrsg. von Bruno Grusnick, Kassel [1932].

<sup>10</sup> Den Altstimmen bleiben dadurch extreme Höhen über *e<sup>2</sup>* erspart.

## Preface

### 1. Critical commentary:

#### 1. Sources

The present edition is based on two manuscripts (not autograph) from the Düben collection of the University Library in Uppsala. *T* = Tabulature ms. *Vok. mus. hs 83:16*<sup>1</sup> contained in the tabulature volume *Vok. mus. hs 83:1—20*<sup>2</sup>. *Cantate Domino* is the 16th piece (fol. 28v—31r). The title reads: *Cantate Domino Canticum di* [added later] C.C.B. / *Ditrich Buxtehud*. The writer is Gustav Düben the elder. — For the tabulature volume various kinds of paper were used. *Cantate Domino* is on Swedish paper with the watermark *cap and bells/6 — TORSHELLA* (32 x 41 cm). According to research by Jan Olof Rudén<sup>3</sup>, there is no evidence of the use of this paper in the Düben collection before February 1675.

*St* = manuscript set of parts *Vok. mus. hs 67:8* without indication of the composer or title page, consisting of four parts (each three written pages on one half sheet; 45 x 59 cm)<sup>4</sup>. The title on the *Organon* part reads: *Cantate Domino à 3*. The parts were written by an unknown Stockholm copyist on very strong Swedish paper with the watermark *CHRISTINA D[EI] G[RATIA]*<sup>5</sup>. Bruno Grusnick conjectures that this paper was made as early as the 1650's<sup>6</sup>; Düben seems however not to have used it before 1680<sup>7</sup>.

In content both manuscripts correspond almost completely. Whether and how *T* and *St* derive from each other is not clear. On the basis of the paper and internal evidence, it is probable that *T* takes priority over *St*. The present edition is based on both sources, with preference given to *T*.

#### 2. Special Notes

In *St* the work has no key signature; the alteration of *f* to *f* sharp is marked each time it occurs. The barring in *St* is irregular; in general only longer sections are divided by bar lines. Nos. 2, 3, and 5 have as a time signature 3 with a vertical stroke. Sometimes six quarter notes are given as one measure.

In meas. 205—213 of No. 6  $\frac{3}{2}$ -sections follow a  $\frac{6}{2}$ -signature.

The two sources differ in notating slurs. The following passages are notated with slurs in *St* as opposed to *T*:

Soprano 1: Meas. 16.8—9, 102—103.1, 106.2—4, 108.3—109.4, 122—124.1, 140.2—4, 142.3—143.2, 147.3—5, 149.3—5, 212.1—3, 234.8—10, 238.2—4. — Soprano 2: Meas. 31.7—11, 148.1—3, 163.1—164.1.

For reasons of declamation the text underlay at the end of the first theme has been altered from both sources:



This alteration in the text affects the following passages:  
Soprano 1: Meas. 3, 11.1—8, 21.1—8. — Soprano 2: Meas. 5.9—6.2, 13.9—14.2. — Bass: Meas. 8.1—8, 16.1—8.

In the bass figuring the present edition follows the *Organon* part of *St*. *T* is substantially more sparsely figured throughout and contains only the following indications, contained also in *St*:

25.1:  $\frac{6}{4}$ , 29.3: 7 6<sup>x</sup>, 34.3: 7 6, 35.4: 6<sup>x</sup>, 36.5: 7 6<sup>x</sup>, 39.5: 11 9, 39.6: 10 8, 62: 7 6<sup>x</sup>, 74: 7 6, 84: 7 6, 85: 7 6, 86: 7 6<sup>x</sup>, 106: 7 6, 107: 7 6, 122: 7 6, 123: 7 6<sup>x</sup>, 127.2: 6<sup>x</sup>, 127.3: 6, 132: 6, 141: 7 6<sup>x</sup>, 160: 6, 172.1: #, 175.1: #, 178.3: 6, 179.1: 6 2, 188.1: #, 188.2: b, 194.4: #, 197: 6 4<sup>x</sup>, 208.1: 6, 208.2: 6<sup>x</sup>.

Editorial additions: the caesura bars are added throughout; all other additions (German translation, text alterations, numbers, titles of movements, measure numbers; continuo realization) are indicated by italics or small print.

The following readings and variants of the sources were not incorporated into the present edition:

Meas.note	part	reading in source
1.3	Org	<i>St</i> : figure 6 over the 2nd note of the measure
8.7—8	Org	<i>St</i> : quarter note
15.2—16.1	S1	<i>St</i> : with slur
20.10—12	S1	<i>St+T</i> : c <sup>2</sup> —b <sup>1</sup> —a <sup>1</sup>
21.5	B	<i>St</i> : d
24/25	Org	<i>St</i> : without tie
32	Org	<i>T</i> : with fermata
32	B, Org	<i>St</i> : with fermata
40.9—12	S1	<i>T+St</i> :
44	all parts	<i>T</i> : no fermata on last note
64.6	B	<i>T</i> : f <sup>1</sup> sharp
78 ff.	B	<i>T</i> : text consistently <i>anunciate</i>
89+95	B	<i>T</i> : text <i>salutari</i>
96	B	<i>St</i> : with fermata
107	Org	<i>T</i> : figured 7 6
113.1	Org	<i>St</i> : both notes, b and B
129.1	Org	<i>St</i> : both notes, g and G
144	Org	<i>St</i> : with fermata
145		<i>T</i> : direction a 3.
151	S1	<i>T, St</i> : no fermata
179.1	Org	<i>T</i> : figured 6 2
192/193	S2	<i>T</i> : no tie
202—203	S2	<i>St</i> :
204	Org	<i>St</i> : with fermata
205		<i>T</i> : no direction <i>adagio</i>
207.2	S2	<i>St, T</i> : a <sup>1</sup>
211.2—212.1	B + Org	<i>St</i> : black note e <sup>0</sup>
212.1—3	S1	<i>St</i> : slur only from the 1st to the 2nd note
213	S1	<i>T</i> : no fermata
213	B	<i>St</i> : no fermata
222.3—5	S2	<i>St</i> :

<sup>1</sup> The tabulature consists of four lines: Soprano 1, Soprano 2, Bass, and basso continuo.

<sup>2</sup> Cf. Bruno Grusnick, *Die Dübensammlung. Ein Versuch ihrer chronologischen Ordnung* [The Düben Collection. An Essay on its Chronological Order]; in *Svensk tidskrift för musikforskning* (STM), Jg. 48, Uppsala 1966, pp. 159 f.

This tabulature volume contains 28 works for three voices and basso continuo: 2 cantatas by Dietrich Buxtehude (the present work and, as No. 19, *In te Domine speravi*) and compositions by Capponi, Carissimi, Cossoni, Fabri, K. Förster, Foggia, Gratiani, J. Ph. Krieger, Mazzochi, della Porta, Rovetta, Ruggieri, and Tarditi.

<sup>3</sup> On the dating, cf. Jan Olof Rudén, *Vattenmärken och musikforskning* [Watermarks and Musical Research], Uppsala 1968 (hectograph). In this work Rudén investigates the periods during which the papers in the Düben collection were used. In so doing he shows that Bruno Grusnick, in his work *Die Dübensammlung* in STM 48, 1966, assigned the Buxtehude works in general to an

earlier period than the period of usage of the papers would admit. For the paper of the tabulature 83:16 Rudén has ascertained the following dates:

a) estimated period of usage: February 1675 + 4 years.

b) authenticated period of usage: February 1675 until November 1676.

These figures are based on archival research in Stockholm with non-musical content.

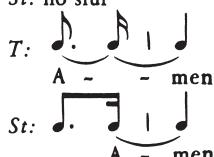
<sup>4</sup> The parts contain the following indications for scoring: *Soprano*. 1 à 3., *Soprano* 2 do. à 3., *Basso*. à 3., and *Organon*.

<sup>5</sup> Queen Christina of Sweden (reigned 1644—1654).

<sup>6</sup> Cf. Bruno Grusnick, *Die Dübensammlung*, in STM 48, 1966, p. 161.

<sup>7</sup> In the eleven works written on this paper, — including works by Dietrich Buxtehude — only once does an explicit dating occur: 1681.

<sup>8</sup> Abbreviations: B = Bass, Org = Organ, S = Soprano, St = parts ms., T = tabulature ms.

224.7—8	B	T: text, <i>Amen</i>
226.8—9	Org	St: quarter note, <i>d</i>
229.3	S2	T: <i>c<sup>2</sup></i>
231.1—2	S2	St: no slur
237.9—238.1	S2	T:  A - men St:  A - men
238.6—239	S2	St:  A - men
239	all parts	T: no fermata
239	Org	St: fermata over the final double bar

## 2. Performance:

Buxtehude's *Cantate Domino*<sup>9</sup> is conceived for three solo voices and continuo. The additional use of a choir is possible in Nos 1, 4 and 6. Where the work is performed partly by soloists (Nos 2, 3 and 5) and partly by choir (Nos 1, 4 and 6) the soloists should continue to sing even when the choir is singing. If the work is performed by soprano, alto and bass the editor recommends line changes in three places (all indicated in the chorus parts<sup>10</sup>).

Meas. 30—31:

Meas. 149—151.

Meas. 229—235:

The set of parts names the organ as the continuo instrument. The harpsichord is also possible. There is no need for reinforcement of the bass line by a melodic instrument, especially where the work is performed by solo voices. If one is used, violoncello, bass viol, bassoon (all 8') or great bass viol or double bass (16') are recommended.

### Use in Worship

Text: Psalm 96, vv. 1—4 with "Gloria . . ."

a) for Protestant and Anglican churches:

Introit for Epiphany and Thanksgiving / Festal anthem (as gradual or responsory) at Thanksgiving services / Psalm setting for Evensong (especially for Epiphany and Thanksgiving, but also for Eastertide and Trinity).

b) for the Roman Catholic Church:

5th Sunday after Epiphany / 3rd, 4th and 5th Sundays after Easter (Hans Böhringer).

The editor is indebted to Jan Olof Rudén for information on the sources and to the University Library, Uppsala, for granting permission for publication.

Stuttgart, July 30th, 1970

Günter Graulich

English translation by Derek McCulloch and Jean Lunn.

<sup>9</sup> First edition: Dietrich Buxtehude, *Cantate Domino*, edited by Bruno Grusnick, Kassel [1932].

<sup>10</sup> In this way the alto part is kept to *e<sup>2</sup>* as highest note.

The following performance material is available for this work:  
full score and organ part (Carus 36.007),  
choral score (Carus 36.007/05),  
violoncello / contrabasso (Carus 36.007/11).

# Avant-propos

## 1. Compte rendu critique

### 1. Sources

La présente édition se fonde sur deux manuscrits non autographes de la collection Düben de la Bibliothèque de l'Université d'Uppsala.

*T* = tablature manuscrite *Vok. mus. hs 83:16*<sup>1</sup>, comprise dans le cahier de tablatures *Vok. mus. hs 83:1—20<sup>2</sup>*. Le *Cantate Domino* constitue la seizième pièce (fol. 28v<sup>o</sup>—31r<sup>o</sup>). Le titre en est le suivant: *Cantate Domi / no Canticum / di* [intercalé par la suite:] *C.C.B. / Ditrich. Buxtehud.* Le copiste est Gustaf Düben l'Ancien. — Différentes sortes de papiers ont été utilisées pour le cahier de tablatures. Le *Cantate Domino* est écrit sur du papier suédois comportant le filigrane *Narrenkappe/6 — TORSHELLA* (format 32:41 cm). D'après les recherches de Jan Olof Rudén<sup>3</sup>, cette sorte de papier n'a pas été utilisée dans la collection Düben avant février 1675.

*St* = parties vocales manuscrites *Vok. mus. hs 67:8*, sans indication du compositeur ni page de titre, comportant quatre voix (pour chacune trois pages écrites sur une demi-feuille; format 45:59 cm)<sup>4</sup>. Le titre indiqué sur la voix *Organon* est le suivant: *Cantate Domino à 3.* Les voix sont écrites de la main d'un copiste anonyme de Stockholm sur un papier suédois très fort comportant le filigrane *CHRISTINA D[EI] G[RATIA]*<sup>5</sup>. Bruno Grusnick presume que ce papier fut déjà fabriqué dans les années 1650<sup>6</sup>; Düben ne semble pourtant pas l'avoir utilisé avant 1680<sup>7</sup>.

Les deux manuscrits concordent presque parfaitement. Toutefois il est très difficile de déterminer si et dans quelle mesure les manuscrits dépendent l'un de l'autre. D'après les études du papier et des variantes, la priorité de *T* sur *St* est vraisemblable. Notre édition se base sur les deux sources, tout en suivant de préférence la leçon de *T*.

### 2. Remarques de détail

*St* transmet l'œuvre sans armure. L'altération de *fa* en *fa #* est ajoutée ici dans tous les cas. Dans *St*, la division en mesures est irrégulière; la plupart du temps, seules les longues périodes sont partagées par des barres de mesure. Les n°s 2, 3 et 5 possèdent comme indication de mesure un 3 biffé verticalement. Dans chaque cas, une mesure comporte six noires. Dans les mesures 205 à 213 du n° 6, une section en  $\frac{3}{2}$  suit une première partie en  $\frac{6}{2}$ .

En ce qui concerne les arcs de liaison, les deux sources présentent des divergences. Certains, qui n'apparaissent pas dans *T*, se trouvent dans *St* aux endroits suivants:

Soprano 1: mesures 16.8—9, 102—103.1, 106.2—4, 108.3—109.4, 122—124.1, 140.2—4, 142.3—143.2, 147.3—5, 149.3—5, 212.1—3, 234.8—10, 238.—4. — Soprano 2: mesures 31.7—11, 148.1—3, 163.1—164.1.

La disposition du texte dans la présente édition est modifiée pour des raisons de déclamation à la fin du premier thème, et ceci en contradiction avec les deux sources:

St et *T*:   
Présente édition: - - - te, can-ta - te

<sup>1</sup> La tablature comprend, sur quatre portées: soprano 1, soprano 2, basse et basse chiffrée.

<sup>2</sup> Cf. Bruno Grusnick, *Die Dübensammlung. Ein Versuch ihrer chronologischen Ordnung*; in *Svensk tidskrift för musikforskning* (STM), 48ème année, Uppsala 1966, pp. 159 sqq.

Ce cahier de tablatures comprend vingt-huit œuvres pour trois voix chantées et basse continue: deux cantates de Dietrich Buxtehude (la présente et, sous le n° 19, *In te Domine speravi*), et des œuvres de Capponi, Carissimi, Cossoni, Fabri, K. Förster, Foglia, Gratiani, J. Ph. Krieger, Mazzochi, della Porta, Rovetta, Ruggieri et Tartini.

<sup>3</sup> En ce qui concerne la datation, cf. Jan Olof Rudén, *Vattenmärken och musikforsning*, Uppsala 1968 (hectographié). Dans ce travail, Rudén étudie la durée de consommation des papiers dans la collection Düben. Il montre en outre que, dans son travail *Die Dübensammlung*, in STM 48, 1966, Bruno Grusnick attribue en général aux œuvres de Buxtehude des dates antérieures à celles

Ce changement de texte porte sur les passages suivants:

Soprano 1: mesures 3, 11.1—8, 21.1—8. — Soprano 2: mesures 5.9—6.2, 13.9—14.2. — Basse: mesures 8.1—8, 16.1—8.

En ce qui concerne le chiffrage, la présente édition se base sur la voix *Organon* de *St*. Dans l'ensemble, *T* est plus parcimonieusement chiffré; il ne contient que les indications suivantes, que donne aussi *St* dans tous les cas:

25.1:  $\frac{6}{4}$ , 29.3:  $\frac{7}{6}$ , 34.3:  $\frac{7}{6}$ , 35.4:  $\frac{6}{4}$ , 36.5:  $\frac{7}{6}$ , 39.5:  $\frac{11}{9}$ , 39.6:  $\frac{10}{8}$ , 62:  $\frac{7}{6}$ , 74:  $\frac{7}{6}$ , 84:  $\frac{7}{6}$ , 85:  $\frac{7}{6}$ , 86:  $\frac{7}{6}$ , 106:  $\frac{7}{6}$ , 107:  $\frac{7}{6}$ , 122:  $\frac{7}{6}$ , 123:  $\frac{7}{6}$ , 127.2:  $\frac{6}{4}$ , 127.3:  $\frac{6}{4}$ , 132:  $\frac{6}{4}$ , 141:  $\frac{7}{6}$ , 160:  $\frac{6}{4}$ , 172.1:  $\frac{6}{4}$ , 175.1:  $\frac{6}{4}$ , 178.3:  $\frac{6}{4}$ , 179.1:  $\frac{6}{2}$ , 188.1:  $\frac{6}{4}$ , 188.2:  $\frac{6}{4}$ , 194.4:  $\frac{6}{4}$ , 197:  $\frac{6}{4}$ , 208.1:  $\frac{6}{4}$ , 208.2:  $\frac{6}{4}$ .

Additions de l'éditeur: les traits de césure sont dans tous les cas des adjonctions; toutes les autres additions (deuxième texte allemand, changements de texte, numérotation des mouvements, titres des mouvements, numérotation des mesures; réalisation de la basse continue) sont imprimées en italiques ou en petits caractères facilement reconnaissables.

Les variantes et particularités suivantes des sources n'ont pas été reprises dans la présente édition:

Mesure	Note	Partie	Donnée des sources <sup>8</sup>
1.3		Org	<i>St</i> : chiffre 6 sur la deuxième note de la mesure
8.7—8		Org	<i>St</i> : <i>ré<sup>2</sup></i> noire
15.2—16.1		S1	<i>St</i> : avec arc de liaison
20.10—12		S1	<i>St+T</i> : <i>do<sup>4</sup>-si<sup>3</sup>-la<sup>3</sup></i>
21.5		B	<i>St</i> : <i>ré<sup>2</sup></i>
24/25		Org	<i>St</i> : sans arc de tenue
32		Org	<i>T</i> : avec point d'orgue
32		B, Org	<i>St</i> : avec point d'orgue
40.9—12		S1	<i>St+T</i> : 
44		toutes les voix	<i>T</i> : note finale sans point d'orgue
64.6		B	<i>T</i> : <i>fa #<sup>3</sup></i>
78 sqq.		B	<i>T</i> : texte toujours <i>anunciate</i>
89+95		B	<i>T</i> : texte <i>salutari</i>
96		B	<i>St</i> : avec point d'orgue
107		Org	<i>T</i> : chiffré $\frac{7}{6}$
113.1		Org	<i>St</i> : note doublée <i>si<sup>2</sup></i> et <i>si<sup>1</sup></i>
129.1		Org	<i>St</i> : note doublée <i>sol<sup>2</sup></i> et <i>sol<sup>1</sup></i>
144		Org	<i>St</i> : avec point d'orgue
145			<i>T</i> : indication <i>a 3</i>
151		S1	<i>T, St</i> : sans point d'orgue
179.1		Org	<i>T</i> : chiffré $\frac{6}{2}$
192/193		S2	<i>T</i> : sans arc de tenue
202—203		S2	<i>St</i> : 
204		Org	<i>St</i> : avec point d'orgue
205			<i>T</i> : sans l'indication <i>adagio</i>
207.2		S2	<i>St+T</i> : <i>la<sup>3</sup></i>

qui autorisent les durées de consommation des papiers employés. En ce qui concerne le papier de la tablature 83:16, Rudén a déduit les dates suivantes:

a) temps d'utilisation supposé: février 1675 + 4 ans,

b) temps d'utilisation prouvé: de février 1675 à novembre 1676.

Ces chiffres se basent sur des recherches effectuées à Stockholm sur des documents manuscrits d'archives non musicales.

<sup>4</sup> Les voix contiennent les indications de distribution suivantes: *Soprano*. 1 à 3., *Soprano 2* do. à 3., *Basso*. à 3 et *Organon*.

<sup>5</sup> La reine Christine de Suède (règne de 1644 à 1654).

<sup>6</sup> Cf. Bruno Grusnick, *Die Dübensammlung*, in STM 48, 1966, p. 161.

<sup>7</sup> Pour les onze œuvres écrites sur ce papier, parmi lesquelles nous trouvons aussi des œuvres de Dietrich Buxtehude, une seule date explicite apparaît: 1681.

<sup>8</sup> Abréviations: B = basse, Org = orgue, S = soprano, St = parties vocales manuscrites, T = tablature manuscrite.

211.2—212.1	B+Org	<i>St:</i> la note <i>mi<sup>2</sup></i> a été noircie
212.1—3	S1	<i>St:</i> arc de liaison seulement de la 1ère à la 2ème note
213	S1	<i>T:</i> sans point d'orgue
213	B	<i>St:</i> sans point d'orgue
222.3—5	S2	<i>St:</i> 
224.7—8	B	<i>T:</i> texte <i>amen</i>
226.8—9	Org	<i>St:</i> <i>ré<sup>2</sup></i> noire
229.3	S2	<i>T:</i> <i>do<sup>2</sup></i>
231.1—2	S2	<i>St:</i> sans arc de liaison
237.9—238.1	S2	<i>T:</i> 
		<i>St:</i> 
238.6—239	S2	<i>St:</i> 
239	toutes les voix	<i>T:</i> sans point d'orgue
239	Org	<i>St:</i> point d'orgue près de la barre de mesure finale

## 2. Indications concernant l'interprétation

Le *Cantate Domino*<sup>9</sup> de Buxtehude est conçu pour trois voix solistes et basse continue. Le concours d'un chœur est possible dans les nos 1, 4 et 6. Lors d'une exécution avec alternance des tutti (nos 1, 4 et 6) et des soli (nos 2, 3 et 5), les solistes devraient aussi chanter colla parte dans les tutti. Au cas où l'œuvre serait interprétée dans une distribution soprano - alto - basse, l'éditeur recommande trois croisements de voix<sup>10</sup> (qui sont déjà indiqués dans la partition pour chœur):

Mesures 30—31:

Mesures 149—151

Mesures 229—235:

Pour la basse continue, le manuscrit de la partie vocale indique l'orgue. Toutefois l'on peut aussi lui adjoindre un clavecin. Il est loisible de renoncer à un instrument mélodique dans la basse continue, particulièrement pour une interprétation entièrement solistique de l'œuvre. Au cas où un instrument mélodique serait ajouté, les suivants seraient appropriés: violoncelle, basse de viole, basson; contrebasse de viole ou contrebasse.

### Emploi liturgique

Psaume 96, 1—4 et doxologie «Gloria Patri ...»

a) dans le culte réformé:

Introït de l'Epiphanie ainsi que des fêtes d'Action de Grâce / musique solennelle intercalée dans les fêtes d'Action de Grâce (avec fonction de Graduel ou de Responsorium) / Psaume pour les Vêpres chantées (particulièrement à l'Epiphanie et aux fêtes d'Action de Grâce, de même que pendant le Temps de Joie Pascal et le Temps de la Trinité).

b) dans le culte catholique:

Le 5ème dimanche après l'Epiphanie / les 3ème, 4ème et 5ème dimanches après Pâques (Hans Böhringer).

L'éditeur remercie sincèrement Monsieur Jan Olof Rudén et le département des manuscrits de la Bibliothèque de l'Université d'Uppsala pour leurs renseignements sur les sources et l'autorisation de publier.

Stuttgart, le 30 juillet 1970

Günter Graulich

Traduction française: François Brulhart

Le matériel suivant est disponible :  
partition d'orchestre et partie d'orgue (Carus 36.007),  
partition de chœur (Carus 36.007/05),  
violoncelles / contrebasses (Carus 36.007/11).

<sup>9</sup> Première édition: Dietrich Buxtehude, *Cantate Domino*, éd. par Bruno Grusnick, Kassel [1932].

<sup>10</sup> Les extrêmes aigus au-dessus de *mi<sup>2</sup>* sont ainsi évités à l'alto.

# Cantate Domino

Dieterich Buxtehude  
1637–1707  
Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922–2016)

**1. Cantate Domino**

Soprano. 1.  
Soprano 1  
(h - g2)  
Can-ta-te  
Soprano. 2. do  
Soprano 2  
(d1 - a2)  
Can  
Bass. 5  
Baß  
(G - d1)  
Can  
Organon.  
Basso continuo  
(D - d1)  
Can

3  
- - te, can-ta-te,  
- singt, lob-sin-get,  
Can-ta-te, Do - mi-no, can - ta -  
Lob-sin-get, singt dem Herrn, lob -  
- - te, can -  
singt, lob -  
3  
- - te, can -  
singt, lob -  
6  
can -  
lob -  
ta-te  
sin-get  
Original evtl. gemindert  
Ausgabequalität gegenüber  
Evaluation Copy  
Quality may be reduced  
• Carus-Verlag

6  
- - te Do -  
- sin-get, singt dem  
- - te Do -  
- sin-get, singt dem  
- - te Do -  
- sin-get, singt dem  
- - te, can - ta - te Do -  
- singt, lob - sin-get, singt dem  
6  
6  
6  
5  
6  
5  
6  
5  
6  
5

Available on CD with *Vocalensemble Rastatt*, conducted by Holger Speck (CV 83.156)

Aufführungsdauer/Duration: ca. 9 min.

© 1969 by Carus-Verlag, Stuttgart – 6. Auflage / 6th Printing 2019 – CV 36.007

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext  
edited by Günter Graulich  
Deutscher Text: Elsbeth Pilgrim



te,  
get,  
can-ta - te, can-ta - te, can-ta -  
lob-sin - get, singt dem Herrn, lob -  
can-ta - te, can-ta - te, can-ta -  
lob-sin - get, singt dem Herrn, lob -  
can-ta - te, can-ta - te, can-ta -  
lob-sin - get, sin - get, lob -

te, can - ta - te, can - ta - te, can-ta - te, can - ta -  
singt, lob - sin - get, lob - sin - get, lob - sin - get, lob -  
te Do - mi - no, can - ta - te, can - ta - te, can - ta -  
sin - get, singt dem Herrn, lob - sin - get, lob - sin - get, lob -  
te Do - mi - no, can - ta - te, can - ta - te, can - ta -  
sin - get, singt dem Herrn, lob - sin - get, lob - sin - get, lob -

6 4 #

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert  
Original evtl. gemindert

te Do - mi - no, can - ta -  
sin - get, singt dem Herrn, lob -  
te Do - mi - no,  
get, singt dem Herrn,

6 6 6 6 6  
7 7 7

27

s - te Do - mi - no  
sin - get, singt dem Herrn,

can - ta - te Do - mi - no can -  
lob - sin - get, singt dem Herrn, jauch -

can - jauch -

sin - get, singt dem Herrn,

27

7 7 4 # 6 7 6

30

can - ti - cum can - ti - cum no  
jauch - zet und sin - get ein ne  
vum, es, Lied.

can - ti - cum, can - ti - cum no  
jauch - zet und sin - get ein ne  
vum, es, Lied.

ti - cum, am no - vum,  
vum, es, Lied.

6 7 6 #

33

can - ti - cum, can - ti - cum no - vum,  
jauch - zet und sin - get ein neu - es Lied,

can - ti - cum, can - ti - cum no - vum,  
jauch - zet und sin - get ein neu - es Lied,

can - ti - cum, can - ti - cum no - vum,  
jauch - zet und sin - get ein neu - es Lied,

# 7 6 6 5 #

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

can  
jauch -

- ti-cum no - vum,  
- zet und sin - get,

can  
jauch -

- ti-cum no - vum, can -  
- zet und sin - get, jauch -

ti-cum no  
- zet und si -

can - ta -  
lob -

vum,  
get, can - ta -  
lob -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

PRO

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

sin - ate Do - mi - no om - nis ter - ra,  
- singt dem Her - ren in al - len Lan - den,

can - ta - te Do - mi - no om - nis ter - ra,  
lob - singt dem Her - ren in al - len Lan - den,

sin - te, can - ta - te Do - mi - no om - nis t  
lob - singt dem Her - ren in al - len

2. Cantate Domino, et benedicite

Baß

45

Basso solo

Baß

can-ta-te,  
lob-singet,  
can-ta-te, can-  
lob-sin-get, lob-

56

Basso solo

Baß

ta - - - te, can-ta - - - te mi-ri

66

Basso solo

Baß

no  
Herrn,  
et be-ne-di-ci-te,  
lo-bet und preiset ihn,  
- mi-ni e-i-us,  
a-men-des Her-ren,

76

Basso solo

Baß

an-nun-ti  
rühmet - - - te, an-nun-ti-a - - - set, rühmet und prei - - - set

86

Basso solo

Baß

sa-lu-ta-re e-i-us,  
sei-ne gro-ße Gna-de,  
sa-lu-ta - sei-ne gro -

## 97 3. Annuntiate

Sopran 1

Canto primo solo:

106

115

125

135

## 145 4. In omnibus populis

in om-ni-bus po-pu-lis mi-ra-bi-li-a e-i-us,-  
ver-kün-det in al-ler Welt sei-ne Ta - ten und Wun-der,-

in om-ni-bus po-pu-lis mi-ra-bi-li-a e-i-us,-  
ver-kün-det in al-ler Welt sei-ne Ta - ten und Wun -

in om-ni-bus po-pu-lis mi-ra-bi-li-a e-i-us,-  
ver-kün-det in al-ler Welt sei-ne Ta - ten und Wun -

145 à 3

6 6 5

149

mi-ra-bi-li-a e-i-us,-  
sei-ne Ta - ten und Wun-der,-

ius, mi-ra-bi-li-a e-i-us,-  
der, sei-ne Ta - ten und Wun-der,-

ius, mi-ra-bi-li-a e-i-us,-  
der, sei-ne Ta - ten und Wun-der,-

149 6 4 #

## 152 5. Quoniam magnus Dominus

Sopran 2

quo-ni-am, quo-ni-am  
Gott, der Herr, Gott,  
Canto 2do.solo:

so-mi-nus et lau-da-bi-lis, et lau-  
wun-der-bar, hell er-schall'sein Lob, hell er-

6 6 6

159

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

bi-lis ni-mis  
sein Lob-e-wig -

6 # 6 6 4 #

6 b5

166

Sheet music for page 166, measures 1-2. The music is in G major, 2/4 time. The vocal line consists of three parts: soprano, alto, and bass. The lyrics are: est super om - ; ü - ber al - . The bass part includes a bassoon line.

173

Sheet music for page 173, measures 1-2. The music is in G major, 2/4 time. The vocal line consists of three parts: soprano, alto, and bass. The lyrics are: nes de - os, ter - ri - bi - lis est, er - herr-schet mit Macht, er - bi - lis et mit. The bass part includes a bassoon line.

180

Sheet music for page 180, measures 1-2. The music is in G major, 2/4 time. The vocal line consists of three parts: soprano, alto, and bass. The lyrics are: est su-per om - ; Macht ü - ber al - . The bass part includes a bassoon line.

188

Sheet music for page 188, measures 1-2. The music is in G major, 2/4 time. The vocal line consists of three parts: soprano, alto, and bass. The lyrics are: os, ter, su-per ü - ber. The bass part includes a bassoon line.

196

Sheet music for page 196, measures 1-2. The music is in G major, 2/4 time. The vocal line consists of three parts: soprano, alto, and bass. The lyrics are: Göt - ter, su - per ü - ber. The bass part includes a bassoon line.

205 6. Gloria patri  
adagio

Glo-ri-a pa-tri et fi-li-o et spi - ri - tu-i, et spi - ri - tu-i sanc - to,  
Eh-re seidem Va-ter, dem Soh - ne und dem Hei - li-gen, und dem Hei - li-gen Gei - ste,  
  
Glo-ri-a pa-tri et fi-li-o et spi - ri - tu-i sanc-to,  
Eh-re seidem Va-ter, dem Soh - ne und dem Hei - li-gen Gei-ste,  
  
Glo-ri-a pa-tri et fi-li-o et spi - ri - tu-i sanc - - - to,  
Eh-re seidem Va-ter, dem Soh - ne und dem Hei - li-gen Gei - - - ste,

205 adag:

6 6 # 6 & 7 5

214 Sicut erat in principio  
allegro.

sic - ut e - rat in prin - ci - pi o et nunc, et nunc  
wie es war im An - fang, jetzt und im - mer-dar, und jetz  
  
sic - ut e - rat in prin - ci - pi o et nunc,  
wie es war im An - fang, jetzt und im - mer-dar,  
  
sic - ut e - rat in prin - ci - pi o et nunc, et nunc et sem - per,  
wie es war im An - fang, jetzt und im - mer-dar, jetzt, und jetzt und im - mer

214 allegro.

6 5 6 5 7 4 #

217

per, dar, et in und von  
per, la sae - cu - lo -  
keit zu E - wig - keit.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

220

sae-cu-la sae-cu-lo - rum, A - men, -  
Ewig-keit zu E - wig - keit, A - men,

rum, A - men, A - men, A - men, A - men,

A - men, A - men, A - men, A - men,

220

6      4      4

223

sae-cu-la sae-cu-lo - Ewig-keit zu E - wig - keit, A - men, -

A - men, -

Carus-Verlag

223

226

Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber

cu-la sae-cu-lo - men, - Ewig-keit zu E - wig - keit.

rum, A - men, -

A - men, -

in von

6

229

rum. A - men, A - men, A - men, et in sae - cu - la sae - cu - men, und von Ewigkeit zu E - wig -

sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A - men, A - men, A - Ewigkeit zu E - wig - keit,

229

6 6 6 5b 4 #

232

men, A - men, A - men, et in sae - cu - la sae - cu - men, und von Ewigkeit zu E - wig -

lo - rum. A - men, A - men, A - Ewigkeit.

men, A - men, A - men, A - Ewigkeit.

232

6 4 #

236

men, A - men, A - men, et in sae - cu - la sae - cu - men, und von Ewigkeit zu E - wig -

Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

men, A - men, A - men, et in sae - cu - la sae - cu - men, und von Ewigkeit zu E - wig -

men, A - men, A - men, et in sae - cu - la sae - cu - men, und von Ewigkeit zu E - wig -

men, A - men, A - men, et in sae - cu - la sae - cu - men, und von Ewigkeit zu E - wig -

men, A - men, A - men, et in sae - cu - la sae - cu - men, und von Ewigkeit zu E - wig -

6 6 5 4 # 6 5 #

## Kantaten

### 1–2 Singstimmen (Soli oder Chor)

- Also hat Gott die Welt geliebet BuxWV 5 (G/E)  
Solo S, 2 VI, Vga, Bc / 8 min. ● 36.010
- Ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden BuxWV 48 (G)  
SB, VI, Va, Vne (Vc), Bc / 11 min. 36.026
- O Jesu Christe, Gottes Sohn BuxWV 105 (G)  
Solo S (T), 2 Blfl f<sup>1</sup>, Bc / 3 min. 36.031
- Salve Jesu, Patris gnate unigenite BuxWV 94 (L)  
Solo SS, 2 VI, Bc / 9 min. 36.030
- Singet dem Herrn ein neues Lied BuxWV 98 (G/E)  
Solo S, VI, Bc / 9 min. ● 36.012

### 3 Singstimmen (Soli oder Chor mit nur einer Männerstimme)

- Auf dich, Herr, hab ich gehoffet BuxWV 53 (G)  
SAB, Bc / 2 min. 36.025
- Cantate Domino canticum novum BuxWV 12 (L/G)  
Solo SSB (SAB), Chor SSB (SAB), Bc / 9 min. ● 36.007
- Erstanden ist der heilige Christ BuxWV 99 (G)  
SAM, 3 VI, Fg (Vc), Bc / 5 min. 36.023
- In dulci jubilo, nun singet und seid froh BuxWV 52 (L/E)  
SAB, 2 VI, Bc, [Vc] / 6 min. ● 36.003
- Jesu, meine Freude BuxWV 60 (G/E)  
Solo SB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Bc / 10 min. ● 36.011
- Kommst du, Licht der Heiden BuxWV 66 (G)  
SSB (SAB), 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 10 min. ● 36.

### Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes BuxWV 77 (G)

SABar, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 9 min.

### Wachet auf, ruft uns die Stimme BuxWV 100 (G)

Solo SB, Chor SS(A)B, Fg, 4 VI (3 VI, Va), Bc / 10

### Was fragt mich nach der Welt BuxWV 101

SAB, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 8 min.

### Wie soll ich dich empfangen Bux

Solo SSB [Chor SSB], Fg, 2 V'

### 4–6 Singstimmen (Soli

- All solch dein G<sup>1</sup>  
SSATB, 2 VI, 2 V<sup>1</sup>, Vne (Vc), Bc / 10 min. ● 36.200
- Alleluja „Gott“  
SSATB, 2 VI, 2 V<sup>1</sup>, Vne (Vc), Bc / 2 min. ● 36.021
- „Seit triumphieret  
, Bc / 2 min. ● 36.001
- „Seit triumphieret  
, Bc / 15 min. ● 36.001
- „Jen.“  
„...ss er komm“ BuxWV 10 (G)  
Solo SB, Chor SATB, (Vc), Bc / 5 min. ● 36.014
- „...ss er komm“ BuxWV 10 (G)  
Solo SB, Chor SATB, (Vc), Bc / 5 min. ● 36.014
- „...ne Kindlein“ BuxWV 13 (G/E)  
Solo SB, 2 VI, Vne/Fg, Bc / 8 min. ● 36.002
- Du Friedefürst, Herr Jesu Christ BuxWV 20 (G)  
SSATB, 2 VI, Vne, Bc / 5 min. 36.034

Erfreue dich, Erde BuxWV 26 (G)  
SSAB, 2 Tr, Timp, 2 VI, Vne, Bc / 17 min.

36.032

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort BuxWV 27 (G)  
SATB, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 6 min.

● 36.015

Fürwahr, er trug unsere Krankheit BuxWV 31 (G/E)  
Solo SSATB, [Chor SSATB], 2 VI, 2 Vga,  
Vne, Fg (Vc), Bc / 14 min.

● 36.004

Gott hilf mir BuxWV 34 (G/E)  
Solo SSB (Solo B + Chorsoli oder Auswahlchor SSB),  
Chor SSATBB, 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 17 min.

● 36.006

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr BuxWV 41 (G)  
SATB, [2 Ctr], 2 VI, 2 Va, Vne, Bc / 20 min.

36.041

Ihr lieben Christen, freut euch nun BuxWV 51  
Soli SSB, Chor SSATB, 2 Ctr, Streicher (3 VI, 2  
Vne (Vc)), und/oder Bläser (3 Zk (3 Tr), 3 T  
Fg, Bc / 12 min.

36.029

Magnificat anima mea BuxWV Ar'  
SSATB, 2 VI, 2 Va, Bc, [2 Va, V

● 36.016

Man singet mit Freuden vc  
SSATB, Fg/Vne (Vc), 2  
2 VI, 2 Va (2 Trb), B

● 36.017

Nun danket alle  
SSATB, 2 Zk

● 36.018

Wär Got  
SATB

● 36.013

sin W.  
BuxWV 103 (G)

● 36.019

„Angste Gericht BuxWV Anh. 3 (G) / 137 min.  
„...acht! Euch zum Streit gefasset macht“

Soli SSSATB, Coro SSATB, 2 VI, 2 Va, Bc, [2 Trb]

● 36.020

Missa brevis BuxWV 114 (L)  
SSATB, Bc / 8 min.

36.020

## Instrumentalmusik

Sinfonia „Du Friedefürst“ BuxWV 21,1  
Fg, 2 VI, 2 Va, Bc / 2 min.

13.038

Suite in a für Cembalo BuxWV deest / 7 min.

18.521

*Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert*

( ) = Alternativbesetzung

E = Englisch · G = Deutsch

● = auf Carus-CD/on Carus CD